

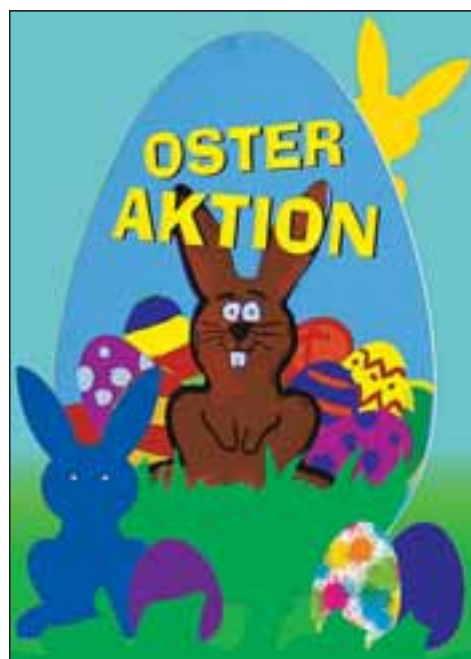
Osterhasen treiben es bunt

Frühlingsaktion der Werbegemeinschaft Walldorf

Walldorf. (kvs) Eine kunterbunte Hasehschar bevölkert die Straßen und Plätze der Astorstadt. Fleißige Helfer haben ein echtes Osterparadies gezaubert und vermitteln damit sonnige Frühlingsstimmung. Getreu dem Motto „Mitmachen-Aktivsein-Dabeisein“ ist es der Werbegemeinschaft Walldorf wieder gelungen, 27 Fach- und Einzelhändler sowie die Walldorfer Schulen von dieser besonderen Aktion zu überzeugen.

Ungefähr 100 Kinder der ersten bis dritten Klassen der Walldorfer Schillerschule, der Waldschule und der Sambuga-Schule haben mit viel Phantasie und Engagement unter der Anleitung ihrer Lehrer kleine Osterhasen bemalt, die sich jetzt in den teilnehmenden Einzelhandelsgeschäften der Stadt verstecken.

Alle „Künstler-Kinder“ sind zwischen Gründonnerstag, 24. März, und Samstag, 2. April, aufgerufen, ihr kleines Kunstwerk in einem der Geschäfte aufzustöbern. Bei erfolgreicher Suche wartet am Ende eine kleine Überraschung. Die 27 teilnehmenden Geschäfte lassen sich ganz einfach an dem kunterbunten Riesen-Osterei im Schaufenster erkennen.



Hinweis auf die Frühlingsaktion der Werbegemeinschaft Walldorf: das kunterbunte Osterei in den Schaufenstern. Foto: von Splényi

„Lucky 13“ entführt in die 50er Jahre

Wiesloch. „Lucky 13“, ein Trio aus Ludwigshafen, ist im Rahmen von „Swingin' Wiwa“ und „Eddie's Music Lounge“ am Sonntag, 3. April, 19 Uhr, im Palatin-Restaurant Premiere zu Gast. Die Musik von Lucky 13 ist von Rockabilly, Garage, Surf und Rock'n'Roll der 50er Jahre geprägt. Das Trio aus Ludwigshafen mit Ani Romance (Gesang/Bass), Ed Mind (Gesang/Gitarre) und Pit Fire (Schlagzeug) will die Gäste in die 50er Jahre und wieder in die heutige Zeit entführen.

Ihre Balkkleider sind eine wahre Augenweide

Die Walldorfer Modemacherin Ursula Nesweda stellt bis 10. April in der Alten Apotheke Kleider und Objekte aus

Walldorf. (kvs) „Kunst und Mode sind verwandte Seelen.“ Mit dieser gedanklichen Brücke eröffnete Dr. Gerhard Baldes vom Verein „Kunst für Walldorf“ die aktuelle Ausstellung in der Alten Apotheke. Unter dem Titel „Kreatives – Kleider und Objekte von Ursula Nesweda“ können interessierte Besucher in die Modewelt ab den 50er und 60er Jahren eintauchen.

Die zahlreichen Gäste der Vernissage konnten sich zum großen Teil noch gut daran erinnern, als es in Walldorf noch das Modestudio Nesweda gab. Hier hat die studierte Textildesignerin viele Frauen mit ihren Kleiderkreationen beglückt, wie sich Walter Niebel, Geschäftsführer der Niebel KG, in seiner Laudatio erinnerte. Der Laudator wusste sehr gut von den Höhen und Tiefen in der Textil- und Modebranche zu berichten. Er unterstrich die besondere Herausforderung, der sich Ursula Nesweda Anfang der 60er Jahre gegenüber sah.

Die kleine zierliche Frau begann ihre berufliche Laufbahn nach ihrem Abschluss an der Modeschule in Wien 1959 bei Betty Barclay. Bei dem heute zu den führenden Produzenten für Damenoberbekleidung zählenden Unternehmen, damals noch in Heidelberg ansässig und unter der Leitung von Max Berk, wurde sie als Entwurfs- und Schnittzeichnerin sozusagen ins kalte Wasser geworfen. Das Nachkriegsdeutschland bot mit seinem schier unendlichen Hunger nach frischer junger Mode die ideale Voraussetzung für Erfolg im Bereich der Damenoberbekleidung.

Anders als heute arbeiteten die Modedesigner dieser Zeit noch mit Bleistift und Wasserfarben sowie mit Nadel und



Ausstellungseröffnung in der Alten Apotheke: (v.li.) Laudator Walter Niebel, Modemacherin Ursula Nesweda und Dr. Gerhard Baldes, Vorsitzender von „Kunst für Walldorf“. Foto: Pfeifer

Faden. In der Ausstellung lässt sich der ungeheure Aufwand für eine Kollektion sehr gut nachvollziehen. Zeichnungen von Kleiderentwürfen, Schuhen und Hüten können ebenso bestaunt werden wie erste Schnitte aus Papier und Nesselstoff. Für die Zusammenstellung einer ganzen Kollektion konnten schon mal ein paar Monate ins Land gehen. In der heutigen schnellleibigen computergestützten Produktion dauert es nur wenige Wochen.

Ursula Nesweda kann noch von Tag-

und Nachtaktionen erzählen, bevor die Modellkleider für Messen und Modenschauen tatsächlich fertig waren. Ihre ganz besondere Leidenschaft waren festliche Abend- und Ballgarderobe. Ihre Kleider erregten Aufsehen und waren der Blickfang auf vielen Bällen und Veranstaltungen in der Region. Die in der Alten Apotheke präsentierten Balkkleider sind eine wahre Augenweide und noch heute ein Garant für einen aufmerksamen erzeugenden Auftritt.

Solche Kraftanstrengungen zehren an den eigenen Ressourcen und spätestens als die Wahl-Walldorferin und ihr Mann an die Familienplanung gingen, war ein Umdenken angesagt. Nach zwölf Jahren bei Betty Barclay machte sich Ursula Nesweda mit dem Modestudio Nesweda in Walldorf selbstständig. Viele der anwesenden Damen wussten von dem einen oder anderen Besuch im Modestudio zu berichten. Was kann es für eine Modedesignerin Schöneres geben, als zwei Besucherinnen zu lauschen, die einander noch heute von ihren Kleidern vorschwärmen.

Nach 23 Jahren haben sich dann die Pforten des Modestudios Nesweda geschlossen und die gebürtige Mühlackerin hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Doch ihre Kreativität macht diesen eher zu einem „Unruhestand“ und so gestaltet sie aus Stoffen und Zubehör farbenfrohe und lebenslustige Objekte, von denen einige ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sind.

Für die musikalische Untermalung der Vernissage sorgte der aus Kolumbien stammende Ramon Trujillo. Der Dozent der Haley-Musikschule Walldorf sorgte mit Jazzstandards der 40er- und 50er Jahre für die passende Atmosphäre.

Mit einer besonderen Überraschung wartete die Ausstellungsinitiatorin ganz am Ende auf. Am 10. April, also zum Abschluss der Präsentation, werden die ausgestellten Abendkleider in Größe 38 zugunsten der Non-Profit-Organisation „SOS-Kinderdorf“ versteigert.

Info: Die Ausstellung ist bis 10. April sonn- und feiertags von 14 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet.

Das Herz ist weit mehr als ein Muskel

Lesung von Karl-Heinz Hellmann bei Bücher Dörner: „Gesund bleiben mit Herz und Verstand“

Von Lisa Wieser

Wiesloch. Der Schicksalsschlag traf ihn an einem Sonntag im Dezember 2012. Plötzlich wurde ihm so schlecht wie nie in seinem Leben zuvor, erst nach vier Stunden ging es ihm wieder etwas besser. Obwohl er zu den Erwachsenen mit einem angeborenen Herzfehler gehört – dies auch erst durch Zufall entdeckt –, erwischte ihn die Übelkeit überraschend. Er war beunruhigt, ging zum Arzt: Wie sich herausstellte, war eine gerissene Sehne an der Herzklappe die Ursache. Rasch folgte kurz danach eine Operation am Herzen. Aus den geplanten sechs Stunden wurden wegen eingetretener Komplikationen acht, während der Operation mussten Herz und Lunge „abgeschaltet“ werden. Karl-Heinz Hellmann aus Schriesheim war klinisch tot. Als er wieder erwachte, fragte er den Arzt, was passiert ist. Die Akutmedizin kann heute Hervorragendes leisten, doch die Prognosen für ihn waren schlecht.

Doch was interessierte ihn die Vergangenheit? Gilt es nicht vielmehr, aus dem Heute und Jetzt für die Zukunft zu

leben? Und dafür alle Ressourcen, im Besonderen den eigenen Willen, die eigene innere Kraft und ein festes Ziel dafür zu nutzen? Selbst wenn es am Anfang mit kleinen, aber unbeirrbar Schritten voran geht? Karl-Heinz Hellmann entschied sich trotz schlechter Prognosen dafür und setzte in der anschließenden Reha alles auf eine Karte. Er hat es geschafft, fühlt sich mit seinen bald 60 Jahren fitter, gesünder und leistungsstärker als je zuvor. Ist inzwischen medikamentenfrei, was laut Schulmedizin nicht möglich ist, hat seine Herzschwäche wegtrainiert und als Freiberufler bereits wenige Wochen nach seiner Operation wieder stundenweise gearbeitet.

Seine Erfahrungen, aber auch seine ganz persönliche Strategie hat er in seinem Buch „Gesund bleiben mit Herz und Verstand: Erwecke den Helden in dir!“ aufgezeichnet und zusammengefasst. Und lässt ohne Umschweife erkennen, was das Wichtigste ist: Ziele setzen, Widerstände erkennen und als Herausforderung annehmen. Sich nicht irritieren lassen. Nicht ungeduldig wie ein Marathonläufer loshetzen, sondern Schritt für

Schritt vorgehen, denn hat der erste geklappt, funktionieren auch der zweite, dritte und vierte. Dass dabei alles in Einklang mit den inneren Werten sein muss, gesteckte Ziele inklusive Bewegung zum jeweiligen Menschen- und Energietyp passen müssen, und es ein Segen ist, wenn die Liebe der Familie, ein soziales Netzwerk von Freunden und Kollegen und die gelebte Freude an erfüllenden Dingen förderlich sind, versteht sich von selbst. Ebenso, dass man erst andere lieben kann, wenn man den eigenen Wert erkannt hat, dass Geben und Nehmen im Einklang stehen müssen und das Herz weit mehr ist als ein Muskel.

Kein Wunder, dass sich zu seiner Lesung in der Buchhandlung Dörner ein interessiertes Publikum traf. Der Autor geht im Buch auf seine persönliche Geschichte ein. Er erinnert aber auch an die bekannten, jedoch nicht minder vernachlässigten Risikofaktoren, die das „Gesundheitskonto“ wie ein Bankkonto solange ruinieren, bis nichts mehr übrig bleibt: Rauchen, falsche Ernährung, Stress und zu wenig Bewegung. Und er zeigt Strategien, wie man Ziele, ob ge-



Gab in der Buchhandlung Dörner Tipps zu Gesundheit und Freude am Leben: Autor Karl-Heinz Hellmann. Foto: Lisa Wieser

sundheitlich, privat oder beruflich, erreicht. Nicht nur für Herzpatienten gilt: „Krankheit beginnt im Kopf, Gesundheit aber auch.“

Info: „Gesund bleiben mit Herz und Verstand: Erwecke den Helden in dir!“ von Karl-Heinz Hellmann. ISBN 978-3-7392-7582-6.

ANZEIGE

Frühlings-Abnehm-Aktion

Verlassen Sie sich nur auf die Original-easylife-Therapie!

Bald ist der Frühling da, bloß Ihre Traumfigur braucht noch ein bisschen? Da haben wir was für Sie: Starten Sie jetzt mit der Original-easylife-Therapie! In vier Wochen sind bis zu 12 Kilo Abnahme möglich. Bei einem kostenlosen Beratungsgespräch ermitteln wir Ihre individuellen Therapiebedürfnisse und sagen Ihnen, in welcher Zeit auch Sie Ihr Wunschgewicht erreichen können.

www.erfolgreichabnehmen.de

NEU in Heidelberg:
Durchgehende Therapiezeiten von 8–18 Uhr

Kostenfreie Beratungstermine:

06221 435 44 44

Im Bieth 36 · 69124 Heidelberg

Nicht bei krankhafter Fettsucht. Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln.

22

Kilo

in nur 12 Wochen abgenommen

31

Kilo

in nur 18 Wochen abgenommen

ORIGINAL FOTOS

Frühlings-Abnehm-Aktion

Sichern Sie sich jetzt die attraktiven Angebote. Einfach vorbeikommen und ins neue Körpergefühl starten.

Aktion läuft bis 02.04.2016 in Heidelberg.

RNZ 21.03.